

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Strategie

Die Evangelische Hochschule Darmstadt (EHD) ist eine 1973 gegründete staatlich anerkannte Hochschule für Angewandte Wissenschaften in kirchlicher Trägerschaft. Sie ist in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben autonom und dem Hessischen Hochschulrecht als auch den Ordnungen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau verpflichtet. Daraus leitet sich die Einbindung in einen internationalen ökumenischen Prozess, dem Friedens-, Versöhnungs- und Gerechtigkeitsgebot der Evangelischen Kirche ab. Eine Besonderheit der EHD ist dabei die klare ethische Ausrichtung und Werteorientierung in Forschung, Lehre und Weiterbildung. Es geht um ein Bewusstsein dafür, dass Menschen stets auch Ressourcen haben, die sie in ihre eigene Lebensgestaltung und in die Gemeinschaft einbringen können.

Als SAGE-Hochschule zielen Studium, Forschung und Weiterbildung vor allem auf soziale, pädagogische und gesundheitsfördernde Arbeits- und Wissenschaftsfelder ab. Die verbindende Vision – auch für die internationale Arbeit der Hochschule – ist das Ziel der Schaffung eines Bewusstseins für soziale Ausschließung und Benachteiligung in Verbindung mit der Realisierung von gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengleichheit für Betroffene und Bedrohte. Zahlreiche Forschungsprojekte kreisen um die Frage, wie Teilhabe gefördert werden kann, wie sich dazu gesellschaftliche Bedingungen ändern müssten oder welchen Beitrag neue Technologien und Unterstützungsnetzwerke für ein selbstbestimmtes Leben im Alter oder mit Behinderung bieten.

Als „kleine“ Hochschule für Angewandte Wissenschaften hat sie etwa 1.600 Studierende und 100 Mitarbeitende in Lehre, Forschung und Verwaltung. Neben Bachelorstudiengängen in Sozialarbeit, Heilpädagogik/Inclusive Education, Kindheitspädagogik, Pflege- und Gesundheitsförderung bietet die Evangelische Hochschule Darmstadt konsekutive und auch Weiterbildungs-Masterstudiengänge an. Die Ausbildung in den Studiengängen und Weiterbildungsangeboten erfolgt nahe an der betrieblichen Praxis. Profitiert wird von der hervorragenden Vernetzung mit Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen, in Kirche, Diakonie und Gesellschaft.

Als Hochschule in Europa versteht es die Evangelische Hochschule Darmstadt als ihren Auftrag, aktiv an der europäischen Bildungszusammenarbeit mitzuwirken sowie sich an der Schaffung eines europäischen Bildungsraumes zu beteiligen. Die EHD teilt die Visionen der Europäischen Kommission von inklusiver Bildung, Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und unterstützt seit Jahren aktiv durch eigene Aktivitäten die umweltfreundliche Entwicklung des Hochschulwesens. Im Rahmen ihrer Internationalisierungsarbeit vertieft und erweitert sie vor diesem Hintergrund seit mehr als 30 Jahren ihre internationalen Partnerschaften und fördert länderübergreifende Begegnungen von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden der Hochschulverwaltung, unter anderem mit dem Ziel, dass sich Menschen ihrer europäischen Identität, der Vielfalt ihres kulturellen Erbes und der daraus erwachsenden Verantwortung voll und ganz bewusst werden. Das Lernen von und miteinander im Kontext von lebenslangem Lernen und angesichts wachsender nationalistischer Tendenzen ist wichtiger denn je. Die Auswahl neuer Kooperationspartner weltweit erfolgt auf der Basis der durch Forschungs- und Lehraustausch entstandenen Kontakte sowie entsprechend der strategischen Ausrichtung der EHD durch die gezielte Suche nach einschlägigen Fachgebieten an relevanten Hochschulen.

Die Teilnahme am Erasmus Programm ist für die Evangelische Hochschule Darmstadt von größter Relevanz. Informelle Mobilitätsfenster sowie ein obligatorisches Auslandssemester sollen Studienaufenthalte im Ausland am Lern- und Bildungsort Hochschule und/oder Praxis zur Regel werden lassen. Die EHD realisiert unterschiedliche Angebote, um einer Vielzahl von

Studierenden eine internationale Lernerfahrung zu ermöglichen: Studienaufenthalte an (Partner-) Hochschulen, Studienaufhalte am Lern- und Bildungsort Praxis, Studienfahrten ins Ausland sowie internationale Lehrbeauftragte im Regelangebot.

Die EHD durchläuft seit einigen Jahren einen umwälzenden Modernisierungsprozess, welcher der gestiegenen Bedeutung sowohl von Forschung und Weiterbildung, aber auch angesichts einer globaler werdenden Welt von Mobilität und Internationalisierung Rechnung trägt. Der Bereich Internationales durchlief und durchläuft weiterhin eine strategische Neuausrichtung im Hinblick auf a) Strukturen, b) Programmatik und c) Maßnahmen:

a) So wurde 2015 das Amt eines Vizepräsidenten/ einer Vizepräsidentin für Forschung und Internationales neu eingerichtet, um die internationalen Aktivitäten in der obersten Leitungsebene der Hochschule fest zu verankern. Zur Verbreiterung der Beteiligungsbasis im Haus und zur besseren Koordination der zahlreichen internationalen Aktivitäten der EHD wird aktuell eine ständige Senatskommission „Internationales“ eingerichtet. Das bereits seit 2004 bestehende International Office wurde als Verwaltungseinheit in den letzten Jahren profiliert und personell verstärkt. Die personelle und organisatorische Integration dieser und anderer auf der Ebene des Kollegiums stattfindenden internationalen Aktivitäten ist erklärtes Ziel des aktuell beginnenden Strategieprozesses „EHD-INT“.

b) Die Expansion internationaler Aktivitäten bei zeitgleicher Verbesserung der Koordination durch Integration findet ihre Entsprechung (und Grundlage) in einer mehrdimensionalen programmatischen Neuausrichtung. Zur Verbesserung der Planbarkeit, der Ressourcenallokation und der Skaleneffekte soll künftig mit Blick auf die mehr als 50 Partnerhochschulen der EHD und den damit verbundenen heterogenen Aktivitäten zwischen Strategischen Partnerschaften und Einzelkontakten differenziert werden. Ferner sollen mit Blick auf die breite geographische Verteilung der Hochschulen zwei bis drei Schwerpunktregionen gebildet werden, wobei der an der EHD traditionell sehr starke Osteuropa-Fokus künftig erhalten bleiben wird. In Bezug auf den gesetzlichen Auftrag werden die Aktivitäten eingeteilt in Kooperationen und Mobilität, und zwar in Bezug auf I) Forschung, II) Studium und Lehre sowie III) Weiterbildung und Praxis.

c) Die organisatorische Integration in Verbindung mit der programmatischen Schärfung des Profils bildet die Grundlage für eine Entwicklung passgenauer Maßnahmen. Diese umfassen beispielsweise die gezielte Vorbereitung von Forschenden, Lehrenden und Verwaltungsmitarbeitenden auf die Kooperation mit strategischen Partnern in einer der Schwerpunktregionen in Bezug auf Sprache, Kultur, administrative Abläufe etc.

In Bezug auf die bereits bestehenden Aktivitäten wird im Rahmen eines Review-Prozesses untersucht werden, wo Optimierungsbedarfe im Bereich der Mobilität von Studierenden liegen. Im Fokus stehen dabei die weitgehende Automatisierung von Anerkennungsprozessen sowie die Verbesserung der Transparenz der Rechte und Pflichten der Studierenden.

Für die EHD als sogenannte „kleine Hochschule“ spielen Digitalisierungspotenziale eine herausragende Rolle. Mit der Einführung eines umfassenden Campus-Management-Systems in 2016 und der Implementierung der Software Mobility-Online für das International Office konnten hier in den letzten Jahren deutliche Fortschritte in der Verwaltung erzielt werden. In der nächsten Zeit wird es hier um die fortschreitende Integration weiterer Verwaltungsaufgaben gehen. Derzeit werden hochschulweit Lehrende in der Umsetzung von Online- und Blended-Learning-Konzepten und -Technologien geschult. Ausgehend von den durch die Covid19-Pandemie ausgelösten Erfordernissen ist es in kürzester Zeit gelungen, die Lehre nahezu vollständig digital umzusetzen. Die damit einhergehenden Potenziale sind für den internationalen Bereich in der Folge zu sichten und nutzbar zu machen.

In der skizzierten Situation sind das ERASMUS-Programm und der vorliegende Antrag somit nicht nur eine sinnvolle Ergänzung zu den Zielen, Werten und Programmen, sondern geradezu ein Katalysator für die strategische Ausrichtung und die Modernisierungsanstrengungen der EHD.

Die Evangelische Hochschule Darmstadt verpflichtet sich bei der Umsetzung des Erasmus Programms insbesondere auch die Inklusion näher voranzutreiben und Maßnahmen zu ergreifen, um einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz zu leisten. Die Ernsthaftigkeit dieser Verpflichtung wird durch die kürzlich erfolgte Einstellung einer Referentin mit dem Schwerpunkt International Inclusion untermauert.

An welchen Erasmus Aktionen die EHD teilnimmt und wie sie diese in der Praxis ihrer Hochschuleinrichtung umsetzen wird

Die Evangelische Hochschule Darmstadt plant sowohl an der Leitaktion 1 „Lernmobilität“ als auch an der Leitaktion 2 „Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen“ teilzunehmen.

Das Erasmus Programm ist eine wichtige Säule der Internationalisierung an der EHD. Teilnehmer_innen profitieren auf ganz unterschiedlichen Ebenen von den vielfältigen Möglichkeiten des Programms.

Die Evangelische Hochschule Darmstadt hat über die Jahre feste Strukturen an der Hochschule etabliert, um Teilnehmer_innen auf die Leitaktionen und damit verbundenen Möglichkeiten aufmerksam zu machen.

Ab dem ersten Semester werden Studierende regelmäßig darüber informiert, wann, wo und in welcher Form sie internationale Erfahrung sammeln können. Die EHD unterstützt: Studienaufenthalte an den Lern- und Bildungsorten Hochschule und Praxis, internationales Lehrangebot und Studienfahrten ins Ausland. Dabei ist es wichtig den Studierenden den Kompetenzgewinn aufzuzeigen und die Begleitung aller Maßnahmen durch die Hochschule zu beleuchten (sprachliche und fachliche Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung). Virtuelle und Präsenztermine sorgen dafür, dass alle Studierenden erreicht und informiert werden können. Digitale Aufzeichnungen ermöglichen auch einen Abruf zu einem späteren Zeitpunkt. Studierenden werden die Vorteile der Teilnahme am Erasmus Programm aufgezeigt und das Bewerbungsverfahren transparent an unterschiedlichen Stellen kommuniziert.

Unterstützt wird das Angebot mit detaillierten Informationen zum Erasmus Programm auf der Homepage des International Office, der „Infobörse: Den Sprung ins Ausland wagen“ für, von und mit Studierenden sowie einem zweimal pro Semester erscheinenden Newsletter.

Mit Hilfe des Erasmus Programms können Partnerschaften vertieft, gestärkt und das Netzwerk auf Basis der Internationalisierungsstrategie ausgebaut werden. Durch die Kombination einer Personalmobilität zu Lehrzwecken mit einer Studienfahrt beispielsweise, profitieren am Ende nicht nur die Studierenden des Partners. Vielmehr lernen auch die eigenen Studierenden in einem internationalen Kontext. Die in der neuen Programmgeneration hinzukommende Maßnahme Blended-Mobility ermöglicht es vorhandene Konzepte neuzudenken oder auch weiterzuentwickeln. Die Verbindung einer physischen Studienfahrt mit einer virtuellen gemeinsamen Lerneinheit ist denkbar und würde auch all diejenigen Studierenden ansprechen, die sich aus persönlichen Gründen beispielsweise keinen ganzen Semesteraufenthalt im Ausland vorstellen können. Blended-Mobility schließt geradezu nahtlos an den aktuellen Entwicklungsstand der EHD an und kann diesen produktiv befördern.

Ebenfalls mit Unterstützung durch das Erasmus-Programm arbeitet die EHD kontinuierlich daran, den Teilbereich „Internationalisation at Home“ auszubauen: Gastlehrende aus dem Ausland bieten Seminare und Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen an. Ziel ist es, diese nicht als Sonderlehrveranstaltung anzubieten, sondern sie in die curricularen Strukturen einzupassen. Englischsprachige Lehrveranstaltungen ermöglichen zusätzlich die Erhöhung der Attraktivität für Incoming-Studierende aus dem Ausland. In Zusammenarbeit mit dem Service-Center-Forschung entstehen künftig weitere Formate der Zusammenarbeit mit internationalen Partnern (z.B. Coffee-Break-Inputs via Videokonferenz), die diese Ausrichtung (auch jenseits von Erasmus) stärken werden.

Über die Leitaktion 2 wird regelmäßig im Rahmen von Präsidiums- und Senatssitzungen sowie Hochschulkonferenzen sowie im Intranet der Hochschule informiert. Auch werden erfolgreiche Antragsteller_innen der Hochschule mit interessierten Kolleg_innen zusammengebracht, um Erkenntnisgewinne weiterzugeben und kollegial zu beraten.

Ziele und wie diese mit qualitativen und quantitativen Indikatoren überwacht werden

Die EHD hat für die Erasmus Programmgeneration 2021 – 2027 die nachfolgenden Ziele definiert. Die Angaben basieren auf der statistischen Auswertung des akademischen Jahres 2018/2019. Eine erste Evaluation ist zur Hälfte der Erasmus Programmlaufzeit geplant.

Ziel 1: Erhöhung der Mobilität von Studierenden bis 2024 durch Bildung von Schwerpunktregionen und der damit einhergehenden Stärkung bestehender und dem Aufbau relevanter neuer Kooperationen (Key-Performance-Indicator: Anzahl der tatsächlichen Incoming und Outgoing-Studierenden als Differenz zu der Anzahl der geplanten Incoming und Outgoing-Studierenden). Die Erhöhung von 70 auf 77 Studierende pro Jahr ist geplant.

Ziel 1-1: Erhöhung der Anzahl der Outgoing-Studierenden bis 2024 durch den Ausbau des Austauschnetzwerkes in strategisch-relevanten Regionen (Key-Performance-Indicator: Anzahl der tatsächlichen Outgoing-Studierenden als Differenz zu der Anzahl der geplanten Outgoing-Studierenden). Geplant ist die Erhöhung von 57 auf 63 Studierende.

Schwerpunktziel 1-1a: Stärkung der Outgoing-Studierenden im Fachbereich P bis 2024 von 0 auf 3 Studierende durch Entwicklung zielgruppenspezifischer Mobilitätsangebote in Zusammenarbeit mit der Studiengangsleitung (Key-Performance-Indicator: Anzahl der tatsächlichen Outgoing-Studierenden Pflege als Differenz zu der Anzahl der geplanten Outgoing-Studierenden)

Schwerpunktziel 1-1b: Verbesserung der Transparenz und Information über die Möglichkeiten des Studiums im Ausland im Rahmen des Curriculums (KPI: Überarbeitung des Online-Angebotes und der Verfügbarkeit einschlägiger Informationen sowie dem Ausbau des zielgruppenspezifischen Beratungsangebots)

Schwerpunktziel 1-1c: Ausbau des Netzwerkes in Schwerpunktregionen bis 2024 durch Steigerung der Attraktivität der Hochschule als Partner u.a. auf Basis der Entwicklung englischsprachiger Lehrveranstaltungen (Key-Performance Indicator: Anzahl der aktuellen Partner in Schwerpunktregionen als Differenz zu der Anzahl der geplanten Partner in Schwerpunktregionen. Genaue Bestimmung des KPI folgt noch, da das Konzept der Schwerpunktregionen erst umgesetzt wird)

Schwerpunktziel 1-1d: Entwicklung eines Konzepts für ein internationales Alumni Netzwerk, u.a. zur Akquise von Praxisstellen im Ausland bis 2024 (Key-Performance-Indicator: Konzept liegt vor)

Ziel 1-2: Erhöhung der Anzahl der Incoming-Studierenden durch die Entwicklung englischsprachiger Lehrveranstaltungen, die Überarbeitung des englischsprachigen Webauftritts sowie des Printmaterials (Key-Performance-Indicator: Anzahl der tatsächlichen Incoming-Studierenden als Differenz zu der Anzahl der geplanten Incoming-Studierenden). Geplant ist eine Erhöhung von 13 auf 20 Studierende bis 2024.

Schwerpunktziel 1-2a: Einrichtung einer International Summer School in Darmstadt (KPI: Erfolgreiche Durchführung wenigstens einer Summerschool bis 2024)

Schwerpunktziel 1-2b: Ausbau des Angebots englischsprachiger Lehrveranstaltungen. Die Anzahl der Lehrveranstaltungen soll von 8 auf 12 pro akademischem Jahr bis 2024 erhöht werden. (KPI: Anzahl englischsprachiger Lehrveranstaltungen als Differenz zu der Anzahl der geplanten englischsprachigen Lehrveranstaltungen)

Schwerpunktziel 1-3: Erhöhung der Anzahl der mobilen Studierenden mit Behinderung bis 2024 (Key-Performance-Indicator: Anzahl der tatsächlichen mobilen Studierenden mit Behinderung als Differenz zu der Anzahl der geplanten mobilen Studierenden mit Behinderung). Geplant ist eine Erhöhung um mindestens 3 Studierende pro Jahr.

Ziel 2: Erhöhung der Personalmobilität zu Lehr-, Fort- und Weiterbildungszwecken durch Überarbeitung des Informations- und Beratungsangebots bis 2024 (KPI: Anzahl tatsächlicher Personalmobilitäten als Differenz zur geplanten Anzahl der Personalmobilitäten). Angestrebt wird eine Erhöhung von 21 auf 25 Personalmobilitäten pro Jahr.

Schwerpunktziel 2-1: Einführung eines Patenschaftsmodells durch die Übernahme einer Patenschaft für eine Partnerhochschule durch Lehrende bis 2024 (KPI: Anzahl der Patenschaften. Kennzahl folgt, Modell wird erst noch realisiert)

Schwerpunktziel 2-2: Steigerung Transparenz der Möglichkeiten für Lehrende bis 2023 durch die Einführung von zielgruppenspezifischen Informationsveranstaltungen (KPI: Anzahl der Informationsveranstaltungen steigt auf wenigstens 2 pro Jahr)

Ziel 3: Maßnahmenevaluationen „Halbzeit“ (KPI: Konzipierte Evaluationen und durchgeführte Evaluationen)

Was das Qualitätsmanagement betrifft, so gilt es auch in der kommenden Programmgeneration Evaluationen durchzuführen und auf Grundlage der Ergebnisse Prozesse und Abläufe gegebenenfalls zu optimieren. Die Qualität der Studienaufenthalte am Lern- und Bildungsort Praxis im Ausland werden durch eine formale Anerkennung der Praxisstellen auf Grundlage des Anerkennungsgesetzes für Sozialberufe durch die Praxisreferate der Evangelischen Hochschule Darmstadt sowie parallel durch die entsprechenden Lernzielvereinbarungen im Rahmen des Erasmus Programms sichergestellt. Alle Teilnehmer_innen werden intensiv beraten und begleitet, ihre Fähigkeiten und Wünsche in die Mobilitätsplanung einbezogen und stetig über Maßnahmen und neueste Entwicklungen informiert.

Ziel 4: Verbesserter Einsatz der Digitalisierung (auch zur Unterstützung der Ziele 1 bis 3)

Schwerpunktziel 4-1: Erprobung internationaler Blended-Learning Formate (KPI: Durchführung von Mindestens 3 Formaten bis 2024 sowie deren Evaluation)

Schwerpunktziel 4-2: Einsatz von Vernetzungsgruppen für Incoming- bzw. Outgoing-Studierender zur Anregung von peer-counseling-Prozessen (KPI: Durchführung mindestens 2 Vernetzungsgruppen sowie Evaluation bis 2024).

Ziel 5: Entwicklung eines Konzepts „Internationale Inklusion“ und Schritte zur Erprobung (KPI: Konzept liegt bis 2023 vor)

Ziel 6: Entwicklung Konzept „Interkulturelles Lernen durch freiwilliges Engagement“ (KPI: Konzept liegt vor bis 2023)